

# Rheinsberger Zeitung

Amliches Veröffentlichungsblatt der Stadt Rheinsberg.

**Bezugs-Preis**  
in unserer Geschäftsstelle sowie bei den Abholstellen  
und beim Bezuge durch die Post 0,90 Mark. Durch  
den Briefträger oder durch Boten frei ins Haus gebracht  
1,00 Mark.

Für die Schriftleitung  
verantwortlich  
Carl Eburmann



Druck und Verlag  
C. Eburmanns Buchdruckerei  
Rheinsberg

**Anzeigen**  
für dieses Dienstag, Donnerstag und Sonnabend er-  
scheinende Blatt werden mit 0,20 Pf. für die halboffene  
Zeitung oder deren Raum berechnet und bis vormittags  
11 Uhr vor jedem Erscheinungstage erbeten.

Nr. 137 | Fernsprecher | Sonnabend, den 21. November 1925. | Nummer 37 | 31. Jahrgang

Rheinsberg, den 20. November 1925.

## Großfeuer in der Steingutfabrik.

Das Heulen der Fabrik-Sirenen und die Alarm-  
signale der Feuerwehre riefen heute mittag kurz nach 12  
Uhr zur Hilfeleistung. Es brannte der Packraum der  
Steingutfabrik, von wo aus sich das Feuer in wenigen  
Minuten über den ebenfalls im Erdgeschoß befindlichen  
Lagerraum und das Brennhaus verbreitete. Auch die  
im 1. Stock befindliche Malerei und Gießerei waren bald  
in Raub der Flammen. Das Feuer fand an dem in  
der Fabrik befindlichen Stroh und Packmaterial sowie an  
den Holzstößen und Borräten reichliche Nahrung, so daß  
die Feuerwehr bei ihrem Eintreffen einem ungeheuren  
Flammenmeer gegenüberstand. Trotz der neuen Motor-  
spritze, gelang es nicht, das Feuer zu bekämpfen, da der  
Motor der Spritze infolge der Kälte versagte und erst  
angewärmt werden mußte, auch die Saugvorrichtung  
funktionierte nicht gleich. Mit den übrigen Spritzen  
konnte man das entseßte Element nicht beherrschen,  
und so brannte der ganze Gebäudekomplex vom Lager  
bis zum Wasserturm vollständig aus. Von auswärtigen  
Spritzen waren erlitten: Köpenick - Heinrichsdorf,  
Binow und Zehlendorfer. Für die gesamte Einwohnerschaft  
Rheinsbergs bedeutet der Brand der Steingutfabrik,  
die einen Hauptfaktor im Erwerbsleben unserer  
Stadt bildet, ein Unglück von weittragender Bedeutung,  
da mit dem Wiederaufbau der Gebäude erst im Früh-  
jahr gerechnet werden kann.

Auch ein Menschenleben ist bei dem Brande zu  
betlagen. Der Konditorbesteller Rückheim stand auf dem  
Fabrikhofe und sah dem Feuer zu, als er plötzlich um-  
fiel. Ein Herzschlag machte seinem Leben ein plötzliches  
Ende.

Das früherer Alterbürger Giese'sche Ehepaar in der  
Langenstraße feiert am 25. November das seltene Fest  
der goldenen Hochzeit.

Die Tagesordnung für die am Dienstag, den  
24. d. Mts., abends 8 Uhr stattfindende Stadtverord-  
neten-Sitzung ist folgende: 1. Einführung des anstelle  
des Kaufmanns Arthur Ramm in die Stadtverordneten-  
Versammlung eintretenden Steingutmalers Paul Wulffsch.  
2. Kenntnisnahme von der Ueberfahrt vom Stande  
der Rammereise am 30. Oktober d. Js. 3. Zu-  
stimmung zum Magistratsbeschlusse betr. Bewilligung eines  
Betrages für die Juppelin-Gäner-Spende. 4. Fest-  
setzung einer Konventionalstrafe für die Nichtbebauung  
einer von dem Kaufmann C. v. Brandis erworbenen  
Baufelle an der Heefestrasse. 5. Anstellung einer  
Gemeindschwester zum 1. Januar 1926. 6. Zustimmung  
zum Magistratsbeschlusse betr. Abänderung des Entwurfs  
der Friedhofsanordnung. Desgl. des Entwurfs der An-

ordnung über Maßnahmen gegen den Wohnungsmangel.  
8. Neuwahl des Schiedsmanns und dessen Stellver-  
treters. Anfrage der kommunistischen Stadtverordneten-  
Fraktion über Stellungnahme des Magistrats zur Ar-  
beitslosigkeit. Anfrage der Sozialdemokratischen Stadt-  
verordneten-Fraktion an den Magistrat über den Stand  
der Eingabe betr. Preisfestsetzung und evtl. Wahl einer  
Preisprüfungskommission.

Die Berlinerstraße, deren Fertigstellung wir vor  
einigen Tagen meldeten, macht jetzt einen prächtigen  
Eindruck auf jeden Fremden, der mit der Bahn hier an-  
langt. Auch ist mit dieser Platzierung zugleich eine  
glückliche Lösung bezügl. der Straßenabwässer gefunden  
worden, indem diese durch Röhren dem Rhein zugeführt  
werden. Herr Straßenbaumeister Liszkowski, der beim  
Bau allen Interessenten nach Möglichkeit entgegenge-  
kommen ist, gebührt lobende Anerkennung.

Nach langen Verhandlungen mit der Volkshoch-  
schule Neuruppin ist es der hiesigen Volkshochschule ge-  
lungen, die Laienbühne für einen Abend zu gewinnen  
und zwar wird am Dienstag, den 24., welchen Abend  
sich die Volkshochschule für ihre Darbietungen ausgewählt  
hatte, daselbe Programm dargeboten werden, das in  
Neuruppin ein volles Haus erzielt hatte „Der junge  
Goethe“. Am Tage vorher trifft schon der Regisseur mit  
seinen Theaterkollegen hier im Ratsteller ein, um die  
Bühne ganz stillgerecht einzurichten. Es wäre nur zu  
wünschen, daß der niedrige Preis, für den durch Rezi-  
tation, Gesang und begleitende Musik abgerundeten Theater-  
abend recht viele Freunde für die gute Sache gewinnt.

Am dritten Sitzungsabend der Volkshochschule  
legte Herr Dr. Moak zuerst die Grundzüge der christlichen  
Religion dar. Die Bibel hat interessante Aus-  
gangspunkte für die religiösen Anschauungen der  
Aegyptier im Verhältnis zum Jordanland. Die Parallelen  
zur Schöpfungsgeschichte, Simonsfall- und Sint-  
flutgeschichten wurden aus dem Gilgamesch-Epos und dem  
Adapa-Mythos beleuchtet. Abdrücke von Siegelzylindern  
konnten einige Illustrationen zur Keilschrift liefern. Bei  
der jüdischen Religion wurde ständig betont, in wie  
starken Kämpfen gegen ererbte Religion und fremde  
Kulte der neue Jahveismus lag. Für den Höhepunkt  
des Messianismus im Prophetentum der Amos, Jesajas  
und Jeremias fand der Vortragende besonders Ausdruck  
der Herzenswärme. Auch hier wurden Schriftproben ge-  
geben.

Immer wieder und recht lange hat es gedauert,  
bis das Sehen nach einem Gefangstonzert in Erfüllung  
gehen sollte. Die Würfel sind nun gefallen. Im fest-  
lichen Konzertsaal des Ratstellers singt am 6. Dezember  
1925 der Männerchor. Der temperamentvolle Chor-  
meister Herr Hüffel leitet ja mit Symphonie nach einem  
anderen Chor. Es wird viel herzliche Mühseligkeit ent-  
faltet und versichert, daß Jedermann, der Liebe zum  
deutschen Viede besitzt, auf seine Kosten kommen wird.  
Soll doch außerdem der Reinertrag zum Bau des  
Kriegerdenkmals verwendet werden. Möge nach all den  
Mühen der Vorbereitung dem Männerchor ein volles  
Haus beschieden sein.

„Mädchenlos“, der gewaltige Roman, der in  
der ganzen Welt Riesenerfolge erzielt, läuft am Losen-  
sonntag im Schauspielhause, vorher das weltberühmte  
Expeditionsdrama „Schalleins Todesfahrt zum Südpol“  
und eine neue „Deulig-Woche“. Dieses Programm ist  
eins der besten und größten, das je gezeigt wurde.  
Jugendliche haben keinen Zutritt.

Deutsches Landes-Theater in Rheinsberg.  
Wir wollen es nicht unterlassen nochmals, auf die am  
Sonntag stattfindende einmalige Aufführung von Dreyer's  
„Der Mann, der sich verkaufte“ durch das Deutsche  
Landes-Theater aufmerksam zu machen. Es steht uns  
ein ganz besonders interessanter Theaterabend bevor.  
Wie immer bei diesem vorzüglichen Ensemble ist jede  
einzelne Rolle auf das sorgfältigste besetzt, und auf  
tadelloses Zusammenspiel ohne Souffleur der größte Wert  
gelegt worden. Und gerade dieses Stück stellt so unge-  
heuer große Anforderungen an jeden einzelnen Darsteller,  
daß nur so ausgezeichnete Kräfte, wie die Mitglieder  
des Deutschen Landes-Theater ihn gerecht werden können.  
Wer wirklich wieder einmal einen erhebenden Genuß  
durch die Bühne haben will, wird ihn sicherlich bei  
dieser Vorstellung finden. Vom ersten bis zum letzten  
Wort hat es der Verfasser verstanden, die Zuschauer  
in atemloser Spannung zu erhalten. In jeder Be-  
ziehung können wir den Besuch nur empfehlen.

Die Kreisstimmwahlen haben in letzter Zeit schon  
zu starken, öffentlichen Auseinandersetzungen geführt, deren  
Veröffentlichungen z. T. aber auf unrichtigen Interpretationen  
beruhen. Die Unpolitische Kreisliste bedeutet absolut  
keine Ueberflüssigkeit wie etwa in der Märkischen Zeitung  
zum Ausdruck gebracht, soweit sie die Unpolitische Kreis-  
liste betrifft, sondern ist durch die Not der Zeit bedingt.  
In den Kreisen, die über die Auffassung der Kandidaten  
zum Kreisstage schon seit Wochen verhandelt, mußte mit  
einer evtl. Sonderliste der großen Verbände und Vereine  
gerechnet werden, zumal deren immerhin anzuerkennende,  
berechtigten Wünsche nicht Erfüllung zugesagt werden  
konnte. Es haben sich die deutschen Kriegsveteranen-  
und Sparsparverbände, Eisenbahnerverbände und  
deren Reichsgewerkschaftsgruppen, Pensionärvereine, Bund  
der Kinderreichen und der Klein-Gartenbesitzer usw. zu  
der Unpolitischen Kreisliste für den Kreisstag zusam-  
geschlossen und wird diese Liste noch von einer Reihe  
anderer Verbände und Vereine unterstützt.

### Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 22. November 1925 (Totenfest).  
Rheinsberg: 10 Uhr Gottesdienst, Herr Pastor Boehm.  
Im Ansluß Besuche und Feiern des Hlg. Abendmahls.  
Heilbrunn: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahls-  
feier. — Kollekte für dringende kirchliche Baubehürfnisse.  
Donnerstag, den 26. November, abends 8 Uhr: Bibelfest  
im Pfarrhause.  
Kapitlen-Gemeinde, Seest. 6.  
Sonntag vormittags 10 Uhr: Sonntagsschule, nachmittags  
4 Uhr: Evangelisation. — Mittwoch abends 7/8: Bibelfest.  
Auenpohlische Gemeinde.  
Jeden Sonn- und Feiertag 10 Uhr Gottesdienst. Mittwoch  
abends 3 Uhr Bibelfest.

Weiß-, Rot-, Wirtung- und  
Grünobl, Karotten, Kürbisse  
No. 10 Pf., Apfel 20 u 25 Pf.  
■ Zum Totenfest ■  
empfehle  
**Kränze und Kreuze**  
von 75 Pf. an. Bufeits von  
50 Pf. an in bester Ausführung.  
Reinhold Prentzels Gärtnerei,  
Rangelstraße 17.  
Vertreter gesucht.  
Hohen Verdienst bringt der Verkauf  
der gef. gefch. Schärfeapparate  
für Häckselmaschinen und Sensen.  
Letzterer ersetzt das Dangeln der  
Sensen. Jeder Landwirt kauft.  
Muster franco Nachnahme. Rück-  
gabe gestattet.  
Gebr. Straßer, G. m. b. H., Erlurt  
**Kieler Sprossen und  
Zeitbündlinge**  
empfehle Julius Schulze.

1/2 Hb nur 50 Pf.

Kinderzeitung „Der Kleine Coco“  
oder die Lachzeitung „Pips“ gratis

MARGARINE

# Rahma buttergleich

nimmt Euch heut und morgen  
alle Butter Sorgen

**Danksagung.**  
Allen denen, die uns bei  
der Beerdigung unserer  
lieben Verstorbenen ihre  
Teilnahme durch Kranz-  
spenden erwiesen haben,  
sagen wir hiermit unsern  
herzlichsten Dank. Beson-  
deren Dank Herrn Pastor  
Boehm für die trostreichen  
Worte am Sarge.  
**R. Pape nebst Kinder,  
Schwiegersöhne und  
Töchter.**

Suche sofort  
**Grundbesitz**  
einerlei welcher Art, städtisch oder  
ländlich, evtl. auch Geschäft oder  
Landwirtschaft.  
Rich. Fredrich, Wittenberge,  
Chausseestraße 28.

**Zellower Mädchen**  
Hrund 15 Pf.  
empfehle Julius Schulze.